

Bei mir hing Vati immer pünktlich am Galgen

von Niklas Frank

Regie: Christine Nagel

Komposition: Gerriet K. Sharma

Bearbeitung: Niklas Frank

Produktion: NDR 2014, 75 Minuten

Ihm eilt der Ruf eines Familienmörders voraus. Schon mit dem Vater hat er in seinem ersten, 1987 publizierten Buch, radikal abgerechnet. Hans Frank, der einstige Generalgouverneur im besetzten Polen, ging als "der Schlächter von Polen" in die Annalen ein und wurde nach den Nürnberger Prozessen 1946 gehängt. Der Mutter, der selbsternannten "Königin von Polen", machte er 2005 den Prozess ("Meine deutsche Mutter"). Nun also ist der Bruder dran. "Bruder Norman", so lautet der dritte und letzte Teil der Familien-Trilogie, auf dessen Grundlage Niklas Frank das vorliegende Hörspiel geschrieben hat. Es ist eine gnadenlose, scharfzüngige und gleichzeitig liebevolle Konfrontation zwischen einem Letzt- und einem Erstgeborenen, zwischen einem, der den Vater liebt und einem, der ihn hasst. Stur und halsstarrig sind sie beide. Der eine, inzwischen 80 Jahre und Voll-Alkoholiker, besteht wider besseren Wissens auf seiner Liebe zu einem Verbrecher, der andere, der jahrzehntelang recherchierte, um die Schuld des Vaters penibel zu dokumentieren, will, dass er dieser Liebe abschwört. Beide kämpfen um ihre Positionen, beide mit guten Argumenten, eloquent und auf Augenhöhe. Ein elegantes Fechten, ein kluger, verstörender Schlagabtausch und eine radikale Auseinandersetzung auch mit sich selbst, mit dem Einfluss, den die Familiengeschichte auf die Einzel- Biographien hatte.

Niklas: Wolf-Dietrich Sprenger

Norman: Hans Peter Hallwachs

Professor: Samuel Weiss